

KURZ NOTIERT

SCHÜTZEN

Gemeinderatssitzung. Die Gemeinde lädt am Donnerstag, dem 25. Feber, zur Gemeinderatssitzung in den Sitzungssaal der Gemeinde ein. Beginn ist um 19 Uhr.

Weltgebetstag. Am Freitag, dem 4. März, findet der Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche statt.

Theatervorstellung. Das Stück „Die Kaktusblüte“ wird im Gasthaus Leeb am Donnerstag, dem 10. März, um 19.30 Uhr und am Sonntag, dem 13. März, um 17 Uhr aufgeführt. Karten sind vor Ort an der Abendkassa erhältlich.

PURBACH | Die ÖVP Purbach organisierte eine winterliche Wanderung ins Schilf unter dem Titel „Auf den Spuren der Schilfschneider“ mit dem Schwerpunkt auf die Unterschiede in der Schilfernte zwischen früher und heute. Sabine Schwarz, vom Haus am Kellerplatz, begleitete die Wanderer Roland und Christine Schreiber, Sabine Pölbauer, Anita Prückler, Eva Pickem und Jutta Steindl, die Inge Czasnys interessanten Erklärungen lauschten.

Foto: Sigrid Janisch



Die Zahlen

Landesrat Helmut Bieler präsentierte folgende Zahlen, von vor dem Bau der Umfahrung:

- Gemessene Tagesspitzen von 18.400 Fahrzeugen pro Tag.
- Dreifach höheres Unfallrisiko in der Ortsdurchfahrt Schützen als in angrenzenden Freilandabschnitten.
- Nach dem Bau der Umfahrung wurden folgende Punkte festgestellt:**
- 75 Prozent weniger Verkehr in der Ortsdurchfahrt.
- Mehr Lebensqualität durch Lärm- und Schadstoffentlastung im Ortsgebiet.
- Weniger Konfliktstellen durch Umfahrung – geringere Unfallrate.
- Signifikante Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die LBL stellte folgendes fest:

- Durchschnittliches KFZ-Aufkommen von rund 8.000 bis 10.000 Fahrzeugen pro Tag.
- Köllly: „Ich bin mir sicher, dass die 5,2 Kilometer lange Straße mit ihren 22 Brücken mehr als 20 Millionen Euro an Steuergeld kosten wird. Experten sprechen von rund 30 Millionen Euro.“
- „Es gab im Jahr 2015 in etwa 100 Einsätze von Blaulichtorganisationen und Abschleppdiensten in diesem Bereich. Darunter waren auch Unfälle mit Personenschaden und 43 Unfälle mit Rehen“, erklärte Hutter.

Kritik an Umfahrung

Diskrepanzen | Das Bündnis Liste Burgenland (LBL) stellte eigene Hochrechnungen auf und bemängelt die Umsetzung der Umfahrung.



2014. Hans Niessl (SPÖ), Helmut Bieler (2.v.l.) (SPÖ) und Wolfgang Heckenast (2.v.r.) bei der Eröffnung.



Kritik. Gerhard Hutter und Manfred Köllly (v.l.), LBL-Abgeordnete, sind mit der Umsetzung unzufrieden.

EISENSTADT/SCHÜTZEN | Das Bündnis Liste Burgenland (LBL) gab mit den Landtagsabgeordneten Manfred Köllly und Gerhard Hutter nun eine Stellungnahme zur Umfahrung ab.

„Jede Bürgerin und jeder Bürger muss sich an Gesetze halten. Das Land setzt sich gegen Gesetze und Auflagen hinweg und erteilt sich selbst Bewilligungen, um ein Millionenprojekt so schnell wie möglich durchzusetzen“, sagt Köllly.

Auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer wurde angesprochen. „Die Lösung mit der Radfahrerquerung ist für mich der größte Schildbürgerstreich.

Es gibt 22 Brücken und eine Unterführung wurde nicht gemacht, wie sie Wolfgang Heckenast, Baudirektor der Burgenländischen Landesregierung, im November 2014 versprochen hatte. Die im Nachhinein installierte Ampelanlage ist eine reine Farce. Handradfahrer stehen, wenn sie das Betätigungsfeld drücken wollen, mit dem Vorderreifen bereits auf der B 50. Das ist unverantwortlich“, sagt Hutter.

„Wir fordern die Regierung auf, die Endabrechnung der Umfahrung auf den Tisch zu legen. Weiters soll der Rechnungshof eingeschaltet und ei-

ne Initiativprüfung angestrebt werden. Wir wollen auch eine parlamentarische Anfrage stellen und werden uns mit ÖVP und Grünen zusammensprechen“, stellen die LBL-Mandatare fest: „Wir wollen uns in Projekte miteinbringen, man muss uns aber auch lassen!“

Unterschiedliche Bewertungen

„Diese Entlastungsstraße ist eine Investition in die Zukunft“, zieht Landesrat Helmut Bieler (SPÖ) eine andere Bilanz: „Bei der Umsetzung der Umfahrung Schützen wurde hervorragende Arbeit geleistet. Jeder Schritt zur Umsetzung der Umfahrung Schützen wurde von den Gegnern mit juristischen Mitteln bekämpft oder schlecht geredet. Woher Manfred Köllly seine Fantasiezahlen bezieht, ist für mich ein Rätsel. Ich lade ihn aber gerne zu einem Aufklärungsgespräch zu Wolfgang Heckenast und dem Projektteam ein, der jedes Detail der Umfahrung Schützen ausführlich und verständlich erklären kann“, erklärt Bieler abschließend.